



Rezepte heilen

Fehlerhafte oder fehlende Angaben auf einem Kassenrezept darf die Apotheke in einigen Fällen selbst korrigieren beziehungsweise ergänzen – aber nicht in allen. Wissen Sie Bescheid, damit es keine Probleme damit gibt?

Fehler können passieren, sowohl in der Apotheke als auch in der Arztpraxis. Unangenehm wird es, wenn man sie übersieht oder unberechtigt verbessert. Dies kann im schlimmsten Fall dazu führen, dass die Apotheke das Rezept gar nicht mehr zurück erhält und auf den Kosten sitzen bleibt.

Heilung durch die Apotheke Auf dem Rezept müssen die Krankenkasse, der Name und Vorname, die Anschrift und das Geburtsdatum des Versicherten sowie seine Versichertennummer, ferner das Gültigkeitsdatum der Versichertenkarte und sein Status angegeben werden. Der Status gibt an, ob es sich beim Versicherten zum Beispiel um ein Kind oder einen Rentner handelt. Außerdem gehören

die Kassennummer und die Arzt- beziehungsweise die Betriebsstättennummer aufs Rezept. Zusätzlich müssen diverse Status-Felder angekreuzt werden, und zwar „gebührenfrei“ oder „gebührenpflichtig“, gegebenenfalls das Feld „noctu“, im Falle eines Unfalles das Feld „Unfall“ oder „Arbeitsunfall“. Fehlt das Kreuz im Feld „gebührenfrei“, so kann die Apotheke nach Vorlage des gültigen Befreiungsausweises das Kreuzchen ergänzen. Nicht fehlen sollte dann aber die Angabe des Gültigkeitsdatums des Ausweises. Das Feld „noctu“ wird angekreuzt, wenn der Kunde im Notdienst zwischen 20 Uhr und 6 Uhr oder an Sonn- und Feiertagen kommt und der Arzt die Belieferung während des Notdienstes für erforderlich hält. Rechts oben sind weitere Felder, wie „Hilfsmittel“, „Impfstoff“ oder

„Sprechstundenbedarf“ gegebenenfalls anzukreuzen. Alle diese Angaben können von der Apotheke korrigiert werden. Solche Korrekturen oder Ergänzungen müssen vom Apotheker oder der PTA unterschrieben und mit Datum versehen werden. Auch die Wirkstärke und die Darreichungsform des verschriebenen Arzneimittels können nach Rücksprache mit dem Arzt verbessert werden.

Heilung durch den Arzt Alle Angaben aus dem Vertragsarztstempel beziehungsweise dem entsprechenden Aufdruck sowie die Unterschrift des Arztes können nur vom Arzt selbst ergänzt oder in Ordnung gebracht werden. Auch er muss Änderungen mit Datum und Unterschrift abzeichnen. Fehlt die Arztunterschrift und wird das Rezept so eingereicht, wird es in der Regel nicht an die

Apotheke zurückgegeben. Dies hängt jedoch auch von der jeweiligen Krankenkasse ab. Aus § 2 Absatz 1 Nummer 1 der Arzneimittelverschreibungsverordnung ergibt sich, dass seit dem 1. Juli 2015 auch der Vorname des verschreibenden Arztes sowie seine Telefonnummer zur Kontaktaufnahme auf dem Rezept angegeben werden müssen. Fehlen diese Angaben, so darf die Apotheke das Rezept nicht beliefern und die Angaben auch nicht ergänzen. Dies muss in der Arztpraxis geschehen. Die korrekte Vorgehensweise wäre, den Kunden zum Arzt zurückzuschicken oder ihn das Medikament privat zahlen zu lassen und ihm nach Korrektur durch den Arzt das Geld zurückzuzahlen. ■

*Sabine Bender,
Apothekerin, Redaktion*

Rückenschmerzen? ABC hilft auf zweifache Weise!

Mangelnde Bewegung, ungünstige Körperhaltung oder Überbeanspruchung – Ursachen für Rückenschmerzen gibt es viele. Häufig ist die Muskulatur im Schmerzgebiet verhärtet und angespannt. Wärme wird dann als wohltuend empfunden.

Mehr als Wärme bietet das ABC Wärme-Pflaster Capsicum mit dem natürlichen Wirkstoff aus der Chili. Direkt auf das schmerzende Areal aufgeklebt entfaltet das Arzneimittel schnell und langanhaltend eine Doppelwirkung. Das Capsaicin wirkt direkt an den Schmerzrezeptoren – es blockiert den Schmerz, indem es die Weiterleitung von Schmerzimpulsen unterbricht. Gleichzeitig steigert der Wirkstoff die Durchblutung im Anwendungsgebiet und sorgt so für ein intensives und langanhaltendes Wärmegefühl. Damit hilft das ABC Wärme-Pflaster Capsicum wirksam gegen Muskelschmerzen und Verspannungen.

Seit über 90 Jahren bewährt - Aktuell bestätigt

Wirksamkeit, lokale Verträglichkeit und Therapiezufriedenheit mit dem ABC Wärme-Pflaster Capsicum wurden in einer aktuellen Beobachtungsstudie bei Patienten mit muskulär bedingten Rückenschmerzen erneut bestätigt: Über 93% der Patienten berichten von einer deutlichen Verbesserung (45,5%) oder Schmerzfreiheit (48,0%) nach der Behandlung.*

**Quelle: Kuhlmann M. et al., Capsaicin Heat Plaster in the treatment of muscular back pain. Results of a non-interventional observational study. 63rd International Congress and Annual Meeting of the Society for Medicinal Plant and Natural Product Research, August 2015, Budapest, Hungary.*

Die Anwendung ist einfach: Direkt auf das schmerzende Gebiet aufkleben und 4 bis 12 Stunden dort belassen. Als Reaktion kann sich eine Hautrötung zeigen, die auf die verstärkte lokale Durchblutung hinweist. Dies ist Teil der Wirkung des Arzneimittels und geht in der Regel innerhalb kurzer Zeit nach Entfernen des Pflasters wieder zurück.

Wenn die Wirkung individuell als zu stark empfunden wird, sollte das Pflaster entfernt werden. Im Anwendungsgebiet verbliebene Wirkstoff-Rückstände können mit einem Hautöl, einer Lotion oder einer Feuchtigkeitscreme und kaltem Wasser entfernt werden.



Abends ein ABC Wärme-Pflaster aufkleben und morgens entspannter aufwachen

Einfach & effektiv – Tipps für die Beratung

- **Komfortabel auch über Nacht:** Das ABC Wärme-Pflaster ist angenehm weich, klebt über die gesamte Fläche, passt sich der Haut an, verrutscht nicht und stört nicht die gewohnten Schlafpositionen
- **Vorteil gegenüber oralen Schmerzmitteln:** Keine Belastung des Magen-Darm-Traktes
- **Gleichmäßige Verteilung des Wirkstoffes im Schmerzgebiet:** Der Wirkstoff Capsaicin wird gleichmäßig und kontinuierlich über die gesamte Pflasterfläche freigesetzt
- **Dezent:** Das dünne, hautfarbene ABC Wärme-Pflaster trägt unter Kleidung nicht auf



ABC Lokale Schmerz-Therapie Wärme-Pflaster Capsicum 11 mg wirkstoffhaltiges Pflaster

• **Wirkstoff:** Cayennepfeffer-Dickextrakt • **Zusammensetzung:** 1 Pflaster enthält: 395,4-551,7 mg Dickextrakt aus Cayennepfeffer (4-7:1) (Capsicum frutescens L.), entsprechend 11,0 mg Capsaicinoid, berechnet als Capsaicin. Auszugsmittel: Ethanol 80% (V/V). • **Sonstige Bestandteile:** Glucose-Sirup; 2,2'-Methylen-bis-(6-tert.-butyl-4-methylphenol); 2,2'-(Propan-1,2-diyldiiminodimethyl) diphenol; Iriswurzelpulver/Reismehl-Gemisch; Kautschuk; Poly(butadien-block-styrol) (76,5:23,5); cis-1,4-Polyisopren; Talkum; Beta-Pinen; Poly(2-methylbut-2-en-co-penta-1,3-dien); hydrierter Kolophoniumglycerolester; dünnflüssiges Paraffin; Wollwachs, elastischer Flanell (Pflasterträger) und einseitig silikonisiertes Papier (Abdeckpapier). • **Anwendungsgebiete:** Zur lokalen Behandlung zur Linderung von Muskelschmerzen, z.B. Schmerzen im unteren Rückenbereich. • **Gegenanzeigen:** ABC Lokale Schmerz-Therapie Wärme-Pflaster Capsicum 11 mg darf nicht angewendet werden bei: - Personen mit bekannter Überempfindlichkeit gegenüber Capsicum-Zubereitungen (Paprikagewächsen), Capsaicinoiden anderen Ursprungs oder einem der sonstigen Bestandteile des Pflasters; - geschädigter Haut oder Wunden. Das Pflaster sollte während der Schwangerschaft und Stillzeit nur nach Rücksprache mit dem Arzt angewendet werden. Das Pflaster sollte nicht bei Kindern unter 12 Jahren angewendet werden. • **Nebenwirkungen:** Selten (weniger als 1 von 1.000, aber mehr als 1 von 10.000 Behandelten) können Überempfindlichkeitsreaktionen auf der Haut und allergische Reaktionen (z.B. Quaddel-, Blasen- oder Bläschenbildung am Applikationsort) auftreten. Die Behandlung ist dann sofort abzubrechen. Hinweis: Der wirksame Bestandteil des Pflasters, Cayennepfeffer-Dickextrakt, verursacht häufig (weniger als 1 von 10, aber mehr als 1 von 100 Behandelten) eine Erhöhung der Durchblutung mit verstärkter Hautrötung und einem Wärmegefühl. Diese Reaktion gehört zur normalen pharmakologischen Wirkung des Arzneimittels und geht in der Regel nach der Entfernung des Pflasters in kurzer Zeit zurück. Insbesondere während der ersten Behandlungstage kann darüber hinaus ein Gefühl des Brennens, Stechens oder Juckreizes auftreten. Für den Fall, dass die Nebenwirkungen als zu stark empfunden werden, sollte die Behandlung abgebrochen werden. Enthält Wollwachs.

Beiersdorf AG, D-20245 Hamburg